



**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2008

€	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€	€
<b><u>Bereich Eigenaufwand VRR</u></b>		
1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder		
a) Umlage zur Finanzierung der VRR AöR	6.589.950,00	5.989.950,00
b) Umlage zur Finanzierung des ZV VRR	<u>306.000,00</u>	<u>378.000,00</u>
	6.895.950,00	6.367.950,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	517.098,32	59.732,05
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-376.474,00	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersvorsorge: € 140.951,00 (2007: € 63.444,00)	<u>-184.639,70</u>	<u>-63.444,00</u>
	-561.113,70	-63.444,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.041,49	-17.202,53
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-632.642,04	-410.476,50
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137.135,68	147.591,85
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-311,91	0,00
8. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR	<u>-7.189.950,00</u>	<u>-6.989.950,00</u>
<b>Ergebnis Bereich Eigenaufwand VRR</b>	<b>-848.875,14</b>	<b>-905.799,13</b>
<b><u>Bereich SPNV-Finanzierung</u></b>		
9. Erträge aus der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder	15.182.000,00	15.182.000,00
10. Aufwendungen aus der Weiterleitung der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder	<u>-15.182.000,00</u>	<u>-15.182.000,00</u>
<b>Ergebnis Bereich SPNV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bereich ÖSPV-Finanzierung</u></b>		
11. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder	426.049.288,20	445.569.393,64
12. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Umlagen	-426.049.288,20	-445.569.393,64
13. Aufwendungen aus der Rückzahlung nicht verausgabter Zinsen für Fahrzeugförderung	<u>-570.000,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Ergebnis Bereich ÖSPV-Finanzierung</b>	<b>-570.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bereich Stadtbahn-Finanzierung</u></b>		
14. Erträge aus der Stadtbahn-Umlage der Zweckverbandsmitglieder	0,00	370.000,00
15. Aufwendungen aus der Weiterleitung der Stadtbahn-Umlage der Zweckverbandsmitglieder	<u>0,00</u>	<u>-370.000,00</u>
<b>Ergebnis Bereich Stadtbahn-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.418.875,14</u>	<u>-905.799,13</u>
<b>17. Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.418.875,14</b>	<b>-905.799,13</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	94.200,87	135.573,98
19. Entnahme aus den Rücklagen	1.418.875,14	1.000.000,00
20. Einstellung in die Ausgleichsrücklage	-94.200,87	0,00
21. Einstellung in die Sonderrücklage	<u>0,00</u>	<u>-135.573,98</u>
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>94.200,87</u></b>

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2008**

**I. VORBEMERKUNG**

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat gemäß § 18 Absatz 3 GKG i.V.m. § 5a Absatz 2 der Zweckverbandssatzung nach handelsrechtlichen Grundsätzen entsprechend der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei finden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung großer Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

In Abweichung zum Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB wurden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit zusätzliche Posten eingefügt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt; in Abweichung zum Gliederungsschema des § 275 HGB sind in der Gewinn und Verlustrechnung die Bereiche Eigenaufwand VRR, SPNV-Finanzierung, ÖSPV-Finanzierung und Stadtbahn-Finanzierung getrennt dargestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen unverändert beibehalten. In Abweichung zum Vorjahresausweis wurden die Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen; der Vorjahresbetrag von T€ 6 wurde mit umgegliedert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde unter Berücksichtigung der vorläufigen außergerichtlichen Einigung im DB-Rechtstreit entsprechend dem am 30. Juni 2009 unterzeichneten konkretisierten Eckpunktepapier unter Einbeziehung der Erklärung des Landes NRW aufgestellt, da derzeit mit höchster Wahrscheinlichkeit die Umsetzung anzunehmen ist.

Das Land NRW hat vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages und unter der Bedingung der inhaltsgleichen rechtsverbindlichen Umsetzung des konkretisierten Eckpunktepapiers erklärt, eine ausgeglichene SPNV-Finanzierung für den VRR sicher zu stellen. Für die Zweckver-

bandsmitglieder würde sich danach über die festgesetzte SPNV-Umlage in Höhe von T€ 15.182 hinaus keine weitere Belastung ergeben.

Die Bewertung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Zugänge des Geschäftsjahres werden grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhalten die Investitionszuschüsse der Zweckbandsmitglieder, die der Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) dienen. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt grundsätzlich entsprechend der Abschreibung der finanzierten Wirtschaftsgüter.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 5 % berechnet. Der Berechnung liegen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind mit dem Betrag bemessen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **III. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenpiegel (siehe Seite 11 im Anhang). Die Finanzanlagen betreffen zum Bilanzstichtag die 100 %-Beteiligung an der VRR AöR.

Die **Forderungen gegen die Verbandsmitglieder** berücksichtigen Beträge aus Umlagen und Zinsabrechnungen. Die Zinsabrechnungen zur allgemeinen Verbandsumlage stehen ab 2005 aus.

Die **Forderung gegen die VRR AöR** betrifft die Weiterbelastung von Personalkosten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Eigenkapitals** ist nachfolgend dargestellt:

	01.01.2008	Umbuchung	Zugang (+) Abgang (-)	31.12.2008
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage	3.558	0	0	3.558
Ausgleichsrücklage	1.779	94	-1.283	590
Sonderrücklage	136	0	-136	0
Bilanzgewinn	94	-94	0	0
	<u>5.567</u>	<u>0</u>	<u>-1.419</u>	<u>4.148</u>

Die allgemeine Rücklage ergibt sich aus dem Reinvermögen (Vermögen abzüglich Schulden) nach Abzug der Ausgleichsrücklage und der zweckgebundenen Sonderrücklage zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006. In der Bilanz ist entsprechend § 19 a GkG eine Ausgleichsrücklage zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Die Ausgleichsrücklage wurde in Höhe von einem Drittel des Eigenkapitals ohne die zweckgebundene Sonderrücklage in der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006 gebildet. Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall Fehlbeträge zu decken. Zusätzlich wurden in der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006 zweckgebundene Sonderrücklagen gebildet, die im Berichtsjahr aufgelöst wurden.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2007 wurde entsprechend dem Beschluss der Versammlung im Jahr 2008 der Ausgleichsrücklage zugeführt. Die Entnahme aus den Rücklagen im Jahr 2008 ist entsprechend der Finanzierungskonzeption des ZV VRR aus der Wirtschaftsplanung zur Deckung des Fehlbetrages 2008 berücksichtigt (davon überplanmäßig T€ 166). Damit ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von € 0,00.

Der **Sonderposten** besteht für erhaltene Investitionskostenzuschüsse. Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionskostenzuschüsse siehe Seite 12 des Anhangs.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der **Rückstellung** ist nachfolgend dargestellt:

	Stand 01.01.2008 T€	Verbrauch/ Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.2008 T€
Pensionsverpflichtungen	774	0	96	870
Beihilfeverpflichtungen	126	0	45	171
	<u>900</u>	<u>0</u>	<u>141</u>	<u>1.041</u>
Rückzahlung Zinsen				
Fahrzeugförderung	0	0	570	570
Personalübergang zur Stadt Essen	0	0	418	418
Prozessrisiken	40	40	1	1
Ausstehende Rechnungen	36	25	15	26
Jahresabschlusskosten	11	11	7	7
	<u>87</u>	<u>76</u>	<u>1.011</u>	<u>1.022</u>
	<u>987</u>	<u>76</u>	<u>1.152</u>	<u>2.063</u>

Die Pensions- und Beihilferückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die beim ZV VRR im Stellenplan ausgewiesenen Beamten ohne die vom Land NRW übernommenen Beamten. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Personalübergang vom Land NRW auf den VRR trägt das Land NRW die für die betroffenen Beamten entstehenden Versorgungs- und Beihilfeleistungen, so dass keine Rückstellungen hierfür beim VRR zu bilden sind.

Die Zusammensetzung und Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

Restlaufzeiten:	31.12.2008				31.12.2007 *
	Gesamt T€	< 1 Jahr T€	> 1-5 Jahre T€	> 5 Jahre T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	54	0	0	3
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	6.037	6.037	0	0	5.228
Verbindlichkeiten gegenüber der VRR AöR	167	167	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	62	62	0	0	31
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<u>6.320</u>	<u>6.320</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>5.262</u>

\* Restlaufzeiten < 1 Jahr

Die **Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern** berücksichtigen Beträge aus Umlagen und Zinsabrechnungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse der Zweckverbandsmitglieder in Höhe von T€ 56.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder** beinhalten die Erträge aus der Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwandes 2008 des Zweckverbandes in Höhe von T€ 306 und aus der Umlage zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** berücksichtigen die Erstattung vom Land NRW für die übernommenen und der VRR AöR zugewiesenen Mitarbeiter in Höhe von T€ 298, die an die VRR AöR weitergegeben wurde (vgl. sonstige betriebliche Aufwendungen), und die Weiterbelastung von Personalaufwand an die VRR AöR in Höhe von T€ 23. Die sonstigen betrieblichen enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von T€ 14, die einen Gegenposten zur Abschreibung der durch Zuschüsse geförderten Investitionen darstellen.

Bei dem **Personalaufwand** handelt sich um die Zuführung zu Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen und für den Personalübergang zur Stadt Essen sowie Beihilfeaufwand. Den Aufwendungen stehen sonstige betriebliche Erträge (T€ 23) aus der Weiterbelastung an die VRR AöR gegenüber.

Zur Zusammensetzung der **Abschreibungen** verweisen wir auf den beigefügten Anlagenspiegel, siehe Seite 11 des Anhangs.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	T€	T€
Aufwendungen aus der Weiterleitung der Personalkosten- erstattung vom Land NRW an die VRR AöR	298	0
Aufwendungen für Gremien *	234	275
Rechts- und Beratungskosten	32	60
Raummieten (Rathaus Essen)	27	27
Übrige Verwaltungsaufwendungen	<u>42</u>	<u>48</u>
	<u>633</u>	<u>410</u>

\* davon Aufwendungen für die Fraktionen T€ 30

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen insbesondere Zinserträge aus den Guthaben bei Kreditinstituten (T€ 137).

Bei den **Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR** handelt es sich um die Aufwendungen aus der Finanzierung des Eigenaufwandes der VRR AöR entsprechend der Wirtschaftsplanung.

Der **Bereich Eigenaufwand ZV VRR** schließt mit einem **Fehlbetrag** in Höhe von T€ 849 ab; der Fehlbetrag ist durch die Entnahme aus den Rücklagen entsprechend der in der Wirtschaftsplanung vorgesehenen Finanzierungskonzeption des ZV VRR gedeckt.

Im Bereich der **SPNV-Finanzierung** wird als Ertrag aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder die planmäßige SPNV-Umlage für 2008 in Höhe von T€ 15.182 ausgewiesen. In gleicher Höhe ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage an die VRR AöR zur SPNV-Finanzierung.

Der **Bereich SPNV-Finanzierung** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 0 ab.

Im **Bereich der ÖSPV-Finanzierung** sind Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder wie folgt ausgewiesen:

	kommunale Unternehmen	nicht-kommunale Unternehmen	Gesamt
	T€	T€	T€
Allgemeine Verbandsumlage			
Umlage 2008	503.133	7.025	510.158
Ist-Abrechnung 2007	-83.928	-181	-84.109
	<u>419.205</u>	<u>6.844</u>	<u>426.049</u>

Die Ist-Abrechnungen erfolgen auf der Grundlage der Ergebnisrechnung für das Jahr 2007.

Korrespondierend zu den Erträgen ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage zur ÖSPV-Finanzierung. Die Erträge und Aufwendungen sind in Höhe der Brutto-Umlage ausgewiesen; zahlungswirksam wird nur der Spitzenausgleich über den Zweckverband abgewickelt.

Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Rückzahlung nicht verausgabter Zinsen aus Fahrzeugförderung für die Jahre 2000 und 2001 an das Land NRW in Höhe von T€ 570 ausgewiesen. Der **Bereich ÖSPV-Finanzierung** schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von T€ -570 ab.

Im **Bereich Stadtbahn-Finanzierung** sind keine Erträge und Aufwendungen auszuweisen, da keine Umlage erhoben wurde. Der Bereich Stadtbahn-Finanzierung schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 0 ab.

**Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/Jahresfehlbetrag und Entnahme aus den Rücklagen**

Der Jahresfehlbetrag beträgt T€ 1.419.

Unter Berücksichtigung der Entnahme aus den Rücklagen von T€ 1.419, die entsprechend der Finanzierungskonzeption des ZV VRR für 2008 berücksichtigt ist, ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 0. Der Betrag in Höhe von T€ 1.419 berücksichtigt den Bereich Eigenaufwand VRR mit T€ 849 und den Bereich ÖSPV-Finanzierung mit T€ 570.

**V. SONSTIGE ANGABEN**

**Verbandsvorsteher** im Geschäftsjahr 2008 war Herr Herbert Napp. Der **Verbandsvorsteher** hat keine Bezüge erhalten.

Der **Verbandsversammlung** gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

**a) Vorsitzender der Versammlung und Stellvertreter**

Miksch, Adolf	Vorsitzender/Stadt Dortmund	Rentner
Bornfelder, Peter	Stellvertreter/Stadt Herne	Stadtdirektor
Will, Dr. Christian	Stellvertreter/Rhein-Kreiss Neuss (ohne Stadt Neuss)	Rechtsanwalt, Finanzdienstleister
Kratzsch, Dr. Ernst	Stadt Bochum	Stadtbaurat der Stadt Bochum

**b) Stimmberechtigte Mitglieder**

Mette, Gerhard	Stadt Bochum	Maschinenbaufertigungstechniker
Westerwick, Hans-Joachim	Stadt Bochum	Rentner
Kratzsch, Dr. Ernst	Stadt Bochum	Stadtbaurat der Stadt Bochum
Drinnhausen, Jörg	Stadt Bochum	Rentner
Gerdes, Michael	Stadt Bottrop	Elektroinstallateur
Liedschulte, Rosemarie	Stadt Dortmund	Hausfrau
Miksch, Adolf	Stadt Dortmund	Rentner
Ollech, Heinrich	Stadt Dortmund	Rentner
Prüsse, Ernst	Stadt Dortmund	Rentner
Sierau, Ullrich	Stadt Dortmund	Kommunaler Wahlbeamter (Stadtdirektor) bei der Stadt Dortmund
Krüger, Mario	Stadt Dortmund	Dipl. Ingenieur
Bosse, Helmut	Stadt Düsseldorf	Pensionär
Hartnigk, Andreas	Stadt Düsseldorf	Rechtsanwalt
Leonhardt, Werner	Stadt Düsseldorf	Beigeordneter
Rattenhuber, Helmut	Stadt Düsseldorf	Stadtkämmerer
Bräer, Rolf-Jürgen	Stadt Düsseldorf	Schulleiter
Czerwinski, Norbert	Stadt Düsseldorf	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Heidenreich, Frank	Stadt Duisburg	Kaufmann/Betriebswirt
Mosblech, Volker	Stadt Duisburg	selbstständiger Versicherungskaufmann
Sauerland, Adolf	Stadt Duisburg	Oberbürgermeister

Fritz, Jürgen		Stadt Duisburg	Rentner
Mettler, Herbert		Stadt Duisburg	Vorruhestand (Bergbau)
Sauerwald, Monika	ab 10.03.2008	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hausfrau
Meyer, Klaus		Ennepe-Ruhr-Kreis	Bauingenieur Land NRW
Tietz, Uwe		Ennepe-Ruhr-Kreis	Stadtplaner/Kreisangestellter (Leiter Kreisentwicklung und Beteiligung beim Ennepe-Ruhr-Kreis)
Flügel, Bernd		Stadt Essen	Prokurist
Kromberg, Christian	ab 26.11.2008	Stadt Essen	Leiter Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Essen
Nieland, Marius	bis 18.10.2008	Stadt Essen	Kämmerer Stadt Essen
Huch, Hans-Peter		Stadt Essen	Bankkaufmann
Krause, Friedhelm		Stadt Essen	Sparkassenbetriebswirt a. D.
Dreier, Heinz-Dieter		Stadt Essen	Oberstabsfeldwebel a. D.
Weber, Wolfgang		Stadt Essen	Ind. Kfm.
Tann, Guido		Stadt Gelsenkirchen	Kaufmann
Barton, Axel		Stadt Gelsenkirchen	Dipl.-Verwaltungswirt
von der Mühlen, Michael		Stadt Gelsenkirchen	Stadtdirektor der Stadt Gelsenkirchen
Asbeck, Peter		Stadt Hagen	Richter
Grothe, Thomas		Stadt Hagen	Stadtbaurat (techn. Beigeordneter)
Bornfelder, Peter		Stadt Herne	Stadtdirektor
Lehmann, Willy		Stadt Herne	Rentner
Abrahams, Manfred		Stadt Krefeld	Stadtkämmerer
Läckes, Manfred		Stadt Krefeld	Tragwerksplaner für den konstruktiven Ingenieurbau selbstständige Dipl.-Geografin und Angestellte in Teilzeit
Gräber, Alexandra		Kreis Mettmann	Beamter, Kreisdirektor
Richter, Martin M.		Kreis Mettmann	Rechtsanwalt
Schlottmann, Rainer		Kreis Mettmann	Dipl.-Geograf
Welp, Axel C.		Stadt Mönchengladbach	Stadtdirektor und Stadtkämmerer
Kuckels, Bernd		Stadt Mönchengladbach	Dipl. Ingenieur
Roeske, Joachim		Stadt Mönchengladbach	Beamter
Beine, Lothar		Stadt Mönchengladbach	Versicherungskaumann/Direktionsbevollmächtigter
Ockel, Reinhard		Stadt Monheim am Rhein	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Bonan, Uwe		Stadt Mülheim an der Ruhr	Pensionär
Mühlenfeld, Rolf		Stadt Mülheim an der Ruhr	Beamter
Gensler, Frank		Stadt Neuss	selbständiger Unternehmensberater
Giffeler, Uwe		Stadt Neuss	Kreisdirektor
Petrauschke, Hans-Jürgen		Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	Rechtsanwalt, Finanzdienstleister
Will, Dr. Christian		Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	Ausschussassistent
Holler, Harald		Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	Informationselektroniker
Emmerich, Karl-Heinz		Stadt Oberhausen	Technischer Beigeordneter
Klunk, Peter		Stadt Oberhausen	Rentner mit Nebentätigkeit als Verwaltungsangestellter
Kamperdick, Udo		Stadt Recklinghausen	1. Kriminalhauptkommissar, Dipl.-Verwaltungswirt
Lassak, Hans-Peter		Stadt Recklinghausen	Verwaltungsangestellter, Dipl.-Ökonom
Nübel, Harald		Stadt Recklinghausen	z. Zt. arbeitssuchend
Seibel, Sabine		Stadt Recklinghausen	Richter
Vogt, Dirk		Stadt Recklinghausen	Landrat
Welt, Jochen		Stadt Recklinghausen	Fraktionsgeschäftsführer
Herrmann, Mario		Stadt Recklinghausen	Historiker
Kaltwasser, Kai		Stadt Remscheid	Pensionär
Krebs, Bernd		Stadt Solingen	

Schneider, Ernst	Stadt Solingen	Stadtkämmerer
Corsten, Rolf	Stadt Viersen	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Bielefeld, Anton-Günther	Kreis Viersen	Geschäftsführer VKV mbH
Schmitz, Gert	Kreis Viersen	Krankenhausdirektor a. D.
Simon, Bernhard	Stadt Wuppertal	Dipl.-Verwaltungswirt/Erster Polizeihauptkommissar a. D.
Slawig, Dr. Johannes	Stadt Wuppertal	Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal
Weigel, Andreas	Stadt Wuppertal	Oberstudienrat
Dittgen, Volker	Stadt Wuppertal	Technischer Angestellter

**c) Stellvertretende Mitglieder**

Horneck, Wolfgang	Stadt Bochum	Kaufmann
Schmidt, Heide	Stadt Bochum	Geschäftsführerin
Aschenbrenner, Paul	Stadt Bochum	Stadtrat - Wahlbeamter
Preuß, Manfred	Stadt Bochum	Fachbereichsleiter VHS
Geise, Hans-Christian	Stadt Bottrop	selbstständiger Informatiker
Strucker, Michael	Stadt Dortmund	Rechtsanwalt
Follert, Knud	Stadt Dortmund	Vers. Betriebswirt DVA
Nolte, Ulrike	Stadt Dortmund	Hausfrau
Harnisch, Helmut	Stadt Dortmund	Angestellter
Mager, Udo	Stadt Dortmund	Geschäftsführer
Reuter, Ingrid	Stadt Dortmund	selbstständige Autorin und Lektorin
Jäger, Karin	Stadt Düsseldorf	keinen
Böcker, Annelies	Stadt Düsseldorf	Kauffrau
Bonin, Dr. Gregor	Stadt Düsseldorf	Beigeordneter
Homann, Elke	Stadt Düsseldorf	Hausfrau
Volkenrath, Martin	Stadt Düsseldorf	Gewerkschaftssekretär
Thum, Regine	Stadt Düsseldorf	kaufm. Angestellte
Klein, Elmar	Stadt Duisburg	Betriebswirt VWA
Overdick, Karl-Wilhelm	Stadt Duisburg	kaufm. Angestellter
Langner, Dr. Peter	Stadt Duisburg	Stadtkämmerer
Edel, Jürgen	Stadt Duisburg	Ass. d. Markscheidefaches
Börner, Frank	Stadt Duisburg	kaufm. Angestellter
Sauerwald, Monika	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hausfrau
Kraft, Johannes	Ennepe-Ruhr-Kreis	Beamter
Weidenfeld, Uwe	Ennepe-Ruhr-Kreis	Keramiker
Brückner, Dr. Jürgen	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreiskämmerer
Frohn, Hans-Willi	Stadt Essen	Geschäftsführer
Raskob, Simone	Stadt Essen	Geschäftsbereichsvorstand Umwelt und Bauen bei der Stadt Essen
Schmutzler-Jäger, Hiltrud	Stadt Essen	Fraktionsgeschäftsführerin B90/Die Grünen
Marx, Hermann	Stadt Essen	Pensionär
Franz, Michael	Stadt Essen	techn. Angestellter
Drame, Günter	Stadt Essen	Rentner
Karl, Markus	Stadt Gelsenkirchen	Dipl.-Bankbetriebswirt, Sparkassenangestellter
Krause, Kurt	Stadt Gelsenkirchen	Vorruhestand
Lenort, Bettina	Stadt Gelsenkirchen	Bauassessorin
Grzeschista, Michael	Stadt Hagen	techn. Zeichner
Schmidt, Peter	Stadt Hagen	Kommunalbeamter
Terhoeven, Jan-Benedikt	Stadt Herne	Stadtrat
Gleba, Dirk	Stadt Herne	Angestellter/selbst. IT-Berater
Kathstede, Gregor	Stadt Krefeld	Oberbürgermeister
Wettingfeld, Jürgen	Stadt Krefeld	Geschäftsführer (Dipl.-Ing.)
Rammes, Gerd	Kreis Mettmann	Grundstücks- und Immobilienmakler
Herweg, Peter	Kreis Mettmann	Beamter

Schneider-Rotert, Carola		Kreis Mettmann	Geschäftsführerin
Münchow, Volker		Kreis Mettmann	Fraktionsgeschäftsführer
Bude, Norbert		Stadt Mönchenglad- bach	Oberbürgermeister
Schroeren, Michael		Stadt Mönchenglad- bach	Immobilienmakler, Immobilienkfm.
Haupts, Hans-Henning		Stadt Mönchenglad- bach	Beamter
Bosbach, Günter		Stadt Monheim am Rhein	Kriminalhauptkommissar a. D.
Steinfort, Dr. Frank		Stadt Mülheim an der Ruhr	Stadtdirektor der Stadt Mülheim a.d.R.
Schumacher, Heinrich	bis 29.02.2008	Stadt Mülheim an der Ruhr	Rentner
Hüßelbeck, Hermann-Josef	ab 24.04.2008	Stadt Mülheim an der Ruhr	Vorruhestand
Medeweller, Albert		Stadt Neuss	Städtischer Oberverwaltungsrat
Holt, Anna Maria		Stadt Neuss	VHS-Dozentin
Patt, Dieter		Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	Landrat
Radmacher, Franz-Josef		Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	Pensionär (Studienrat a. D.)
Fischer, Horst		Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	Oberstudienrat
Hausmann, Wilhelm		Stadt Oberhausen	Architekt Dipl.-Ing.
Janclas, Sabine		Stadt Oberhausen	Dipl.-Ing./Fachbereichsleiterin
Stöcker, Heinrich		Kreis Recklinghausen	Rentner
Thorwesten, Franz-Josef		Kreis Recklinghausen	Fraktionsgeschäftsführer
Knopf, Karin		Kreis Recklinghausen	Rentnerin/Lehrerin
Weber, Jochen		Kreis Recklinghausen	Rentner
Schindler, Doris		Kreis Recklinghausen	Hausfrau
Jünemann, Christoph		Kreis Recklinghausen	techn. Beamter
Wagener, Bert		Kreis Recklinghausen	Dipl. Psychologe
Stippe Kohl, Rosemarie		Stadt Remscheid	Industriekfm.
Kirchner, Reiner		Stadt Solingen	Geschäftsstellenleiter Sparda-Bank West eG
Hoferichter, Hartmut		Stadt Solingen	Erster Beigeordneter der Stadt Solingen (allgem. Vertreter OB und Ressort - Leiter für Planung, Ver- kehr, Wohnen, Umwelt und Schule)
Kuropka, Manfred		Stadt Viersen	Stadtplaner
Coenen, Dr. Andreas		Kreis Viersen	Dezernent, Kreisverwaltung Viersen
Sagner, Ralf-Hasso		Kreis Viersen	Rentner
Winterhager, Andrea		Stadt Wuppertal	Busfahrerin
Kleinert, Nicole		Stadt Wuppertal	Finanzbeamtin
Warnecke, Renate		Stadt Wuppertal	Diätassistentin
Daxböck, Udo		Stadt Wuppertal	Verwaltungsangestellter

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben Auslagenersatz in Höhe von T€ 148 bezogen.

Beim ZV VRR sind keine **Mitarbeiter** tätig. Im Stellenplan sind ein beurlaubter Beamter und fünf der VRR AöR zugewiesene Beamte ausgewiesen.

Essen, im Juni 2009

Herbert Napp, Vorstandsvorsteher

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte			
	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2007
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>								
Software	34.821,69	17.255,00	0,00	52.076,69	0,00	10.357,00	0,00	32.969,69
							19.107,00	12.209,00
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	389.942,15	1.154,49	0,00	391.096,64	0,00	4.684,49	0,00	381.410,64
							9.686,00	13.216,00
<b><u>III. Finanzanlagen</u></b>								
Beteiligungen	3.582.705,90	0,00	0,00	3.582.705,90	0,00	0,00	0,00	3.582.705,90
							3.582.705,90	3.582.705,90
	<b>4.007.469,74</b>	<b>18.409,49</b>	<b>0,00</b>	<b>4.025.879,23</b>	<b>15.041,49</b>	<b>0,00</b>	<b>399.338,84</b>	<b>414.380,33</b>
							<b>3.611.498,90</b>	<b>3.608.130,90</b>



**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

**Lagebericht 2008**

**I. Vorbemerkungen**

Aufgabe des ZV VRR ist die Durchführung der kraft Gesetz und durch Satzung oder durch Vertrag übertragenen Aufgaben. Der satzungsmäßige Zweck des ZV VRR lautet wie folgt:

Der ZV VRR verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Kooperationsraumes koordiniertes ÖPNV-Leistungsangebot sicherzustellen.

Der ZV VRR betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

**II. Geschäftsverlauf im Jahr 2008**

**1. Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit umfasst die folgenden Bereiche:

- Eigenaufwand, insbesondere Gremienmanagement und Umlagenerhebung zur Finanzierung des Eigenaufwandes im VRR
- SPNV-Finanzierung (Umlagenerhebung)
- ÖSPV-Finanzierung (Umlagenerhebung)

**2. Wirtschaftsplanung 2008**

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes VRR für das Jahr 2008 wurde am 12. Dezember 2007 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Vorstandsvorsteher des ZV VRR hat entsprechend § 18 GkG in Verbindung mit § 12 der Zweckverbandssatzung (ZVS) einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Stellenplan aufgestellt. Ergänzend zum Wirtschaftsplan wurde eine mittelfristige Finanzplanung gemäß § 18 EigVO erstellt.

Der Vermögensplan sah Investitionen i.H.V. T€ 44 vor. Tatsächliche Investitionen wurden i.H.v. T€ 19 getätigt.

Der Erfolgsplan sah Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder zur Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 306) vor, die planmäßig erzielt wurden.

Den Erträgen aus der Umlage 2008 zur Finanzierung der VRR AöR stehen planmäßig um T€ 600 höhere Aufwendungen von insgesamt T€ 7.190 gegenüber. Die Deckung des daraus resultierenden Fehlbetrages erfolgt durch Entnahmen aus den Rücklagen entsprechend der beschlossenen Wirtschaftsplanung 2008.

Im Bereich Eigenaufwand ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 849, der um T€ 196 über dem geplanten Fehlbetrag liegt. Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus den überplanmäßigen Aufwendungen für den Personalübergang zur Stadt Essen entsprechend einer im Jahr 2008 geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, die nicht vollständig durch Einsparungen und Mehrerträge kompensiert werden konnten.

Zur Finanzierung des SPNV wurde eine gesonderte Umlage von den Verbandsmitgliedern entsprechend dem SPNV-Etat 2008 in Höhe von T€ 15.182 erhoben, eingezahlt und in voller Höhe an die VRR AöR weitergeleitet.

Zur Finanzierung des ÖSPV wurde Anfang 2009 aufgrund der geänderten Umlagensatzung die allgemeine Verbandsumlage 2008 auf brutto insgesamt T€ 514.875 festgesetzt. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen T€ 503.133 und für nichtkommunale Unternehmen T€ 7.025. Die Bereitstellung der 10 % ÖPNV-Pauschale aus Zuwendungen des Landes NRW in Höhe von T€ 4.716 erfolgt über die VRR AöR als Zuwendungsempfänger im Bereich ÖSPV-Finanzierung und wird nicht beim ZV VRR abgebildet.

### **3. Analyse der Entwicklung finanzieller Leistungsindikatoren**

#### **a) Ertragslage**

Dem im Ist für 2008 im Bereich Eigenaufwand VRR ausgewiesenen Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 849 stand ein geplanter Aufwandsüberhang von T€ 653 gegenüber.

Dem Erfolgsplan für 2008 (= Plan) stehen folgende tatsächliche Beträge (= Ist) gegenüber.

	Plan 2008 T€	Ist 2008 T€	Ab- weichung T€
<b><u>Eigenaufwand VRR</u></b>			
<b><u>Erträge</u></b>			
Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder	6.896	6.896	0
Sonstige betriebliche Erträge	182	503	+321
Zinserträge	80	137	+57
	<u>7.158</u>	<u>7.536</u>	<u>378</u>
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
Finanzierung der VRR AöR	7.190	7.190	0
Personalaufwand	174	561	-387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	447	633	-186
Netto-Abschreibungen	0	1	-1
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<u><b>7.811</b></u>	<u><b>8.385</b></u>	<u><b>-574</b></u>
<b>Ergebnis Eigenaufwand VRR</b>	<u><b>-653</b></u>	<u><b>-849</b></u>	<u><b>-196</b></u>
<b><u>SPNV-Finanzierung</u></b>			
Erträge aus der SPNV-Finanzierung	15.182	15.182	0
Aufwendungen aus der SPNV-Finanzierung	-15.182	-15.182	0
<b>Ergebnis SPNV-Finanzierung</b>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>
<b><u>ÖSPV-Finanzierung</u></b>			
Erträge aus der ÖSPV-Finanzierung	514.618	426.049	-88.569
Aufwendungen aus der ÖSPV-Finanzierung	-515.218	-426.619	+88.599
<b>Ergebnis ÖSPV-Finanzierung</b>	<u><b>-600</b></u>	<u><b>-570</b></u>	<u><b>30</b></u>
Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/ <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>-1.253</b></u>	<u><b>-1.419</b></u>	<u><b>-166</b></u>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<u><b>-1.253</b></u>	<u><b>-1.419</b></u>	<u><b>-166</b></u>
Ausgleich des Jahresverlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage	<u>1.253</u>	<u>1.419</u>	<u>166</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>

Die Erträge aus Umlagen beinhalten die Umlagen 2008 der Verbandsmitglieder für die Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 306).

Den Erträgen aus der Umlage 2008 zur Finanzierung der VRR AöR stehen planmäßig um T€ 600 höhere Aufwendungen von insgesamt T€ 7.190 gegenüber. Zur Finanzierung des daraus resultierenden Fehlbetrages ist in der Wirtschaftsplanung eine Entnahme aus Rücklagen vorgesehen.

Zinserträge wurden in Höhe von T€ 137 erwirtschaftet.

Der Personalaufwand liegt um T€ 387 über dem Planansatz. Geplant waren Aufwendungen aus der Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen und für die vom Land NRW zugewiesenen Mitarbeiter (T€ 153). Angefallen sind Aufwendungen aus der Erhöhung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für einen der VRR AöR zugewiesenen Beamten und für den Personalübergang zur Stadt Essen des bis September 2009 beurlaubten Beamten entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus dem Jahr 2008. Die Weiterleitung der Personalkostenerstattung vom Land NRW an die VRR AöR ist im sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterleitung der Personalkostenerstattungen vom Land NRW an die VRR AöR (T€ 298) und für Gremien (T€ 234).

Der Bereich SPNV-Finanzierung ist unter Berücksichtigung des konkretisierten Eckpunktepapiers und der Erklärung des Landes NRW mit Stand Juni 2009 dargestellt, da die Umsetzung des konkretisierten Eckpunktepapiers und der Erklärung des Landes NRW mit einer derzeit höchsten Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist.

Der Fehlbetrag im Bereich ÖSPV-Finanzierung ergibt sich aus Aufwendungen für die voraussichtlichen Rückzahlungen von Zinserträgen aus Zuwendungen für die Fahrzeugförderung alter Jahre.

Entsprechend der Finanzierungskonzeption in der Wirtschaftsplanung wird der Ausgleich des Fehlbetrages 2008 in Höhe von T€ 1.419 (davon T€ 166 überplanmäßig) durch Entnahmen aus Rücklagen berücksichtigt.

## **b) Finanzlage**

Die Finanzlage des ZV VRR ist solide. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich im Wirtschaftsjahr 2008 um T€ 672 insbesondere aufgrund der Entnahme aus Rücklagen zur Finanzierung der VRR AöR.

Der Finanzmittelbestand i.H.v. T€ 2.889 beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

**c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 720 auf T€ 12.561.

Unter den Finanzanlagen im Anlagevermögen ist die 100 %ige Beteiligung an der VRR AöR (T€ 3.583) ausgewiesen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern resultieren aus Umlagen und deren Ist-Abrechnungen sowie Zinsabrechnungen.

Das Eigenkapital berücksichtigt gemäß § 19 a GkG die allgemeine Rücklage (T€ 3.559) und die Ausgleichsrücklage (T€ 590). Die Sonderrücklage und der Bilanzgewinn betragen zum 31.12.2008 € 0,00. Der Bilanzgewinn berücksichtigt den Jahresfehlbetrag 2008 (T€ 1.419) und die Entnahmen aus Rücklagen in gleicher Höhe.

Pensions- und Beihilferückstellungen bestehen für Verpflichtungen für die beim ZV VRR im Stellenplan ausgewiesenen Beamten ohne die vom Land NRW übernommenen Beamten. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Personalübergang vom Land NRW auf den VRR trägt das Land NRW die für die betroffenen Beamten entstehenden Versorgungs- und Beihilfeleistungen, so dass keine Rückstellungen hierfür beim VRR zu bilden sind.

**III. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen in Bezug auf den DB-Rechtstreit und mit dem im Juni 2009 unterzeichneten konkretisierten Eckpunktepapier und der Erklärung des Landes NRW (Stand Juni 2009) vor.

**IV. Risikobericht**

SPNV-Finanzierung

Risiken ergeben sich im Bereich der SPNV-Finanzierung aus dem Rechtstreit mit der DB Regio NRW GmbH (DB Regio). Der VRR hat für Leistungen der DB Regio, die außerhalb von im Wettbewerb vergebenen Verkehrsverträgen erbracht wurden, seit dem Jahr 2007 nur die Kosten bezahlt, die lt. eines wirtschaftlichen und juristischen Gutachtens als angemessen und marktgerecht anzusehen waren. Darüber hinaus wurden weitere Zahlungen auf Grund von Schlechtleistungen einbehalten. Seit Juni 2008 hat der VRR eine Auferlegung ausgesprochen und (gegenüber dem Verkehrsvertrag gekürzte) Abschlagszahlungen geleistet. Der in 2004 abgeschlossene Verkehrsvertrag mit

der DB Regio ist nach Auffassung des VRR aus beihilferechtlichen Gesichtspunkten nichtig. Die DB Regio hat den VRR auf Zahlung der vertraglich vereinbarten Mittel - bis November 2008 auf 112,6 Mio. € - zuzüglich Verzugszinsen verklagt und in erster Instanz im Dezember 2008 vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen obsiegt. Bis zum 31. Dezember 2008 ergibt sich auf Basis des Urteils ein Anspruch der DB Regio in Höhe von 118,7 Mio. € zuzüglich Zinsen.

Nach dem im Dezember 2008 ergangenen Urteil wurde eine außergerichtliche Einigung zwischen den Parteien unter Beteiligung des Landes NRW weiter betrieben. Die Parteien haben sich im Rahmen eines konkretisierten Eckpunktepapiers vom 30. Juni 2009 und der Erklärung des Landes NRW vom 18. Juni 2009 wie folgt verständigt:

Das von der VRR AöR und der DB Regio NRW GmbH unterzeichnete konkretisierte Eckpunktepapier sieht wesentliche Qualitätsverbesserungen im SPNV und eine Regelung zur langfristigen Finanzierung des SPNV im VRR sowie eine Beseitigung der rechtlichen und tatsächlichen Meinungsunterschiede zwischen der DB Regio und der VRR AöR vor. Der Anspruch der DB Regio gegen die VRR AöR wird zum 31. Dezember 2008 auf 100 Mio. € festgesetzt; davon zahlt die VRR AöR 77,1 Mio. € und es verbleibt zunächst ein Finanzierungsdefizit bis zum 31. Dezember 2008 von 22,9 Mio. €.

Das Land NRW hat vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages erklärt, sich bei einer rechtsverbindlichen inhaltsgleichen Umsetzung des konkretisierten Eckpunktepapiers an der Finanzierung von Maßnahmen zur Qualitätssteigerung zu beteiligen, die Finanzierung des Defizits in der SPNV-Finanzierung des VRR durch Zuwendungen sicher zu stellen und die Revision der Verteilung der Regionalisierungsmittel gemäß ÖPNVG einzuleiten. Das Land beteiligt sich im Zusammenhang mit der Umsetzung des S-Bahn und RE-Konzeptes von 2009 bis 2023 mit zusätzlich 167 Mio. € (zuzüglich der Mehrkosten RE-Konzept) an der Finanzierung des SPNV im VRR. Die Gebietskörperschaften des VRR werden für die Vergangenheit bis 2008, für 2009 und 2010 mit keiner zusätzlichen SPNV-Umlage belastet. Das Land stellt aus den 167 Mio. € ausreichend Mittel zur Verfügung, damit der VRR die Forderung der DB Regio bis einschließlich 2010 bzw. bis zum Inkrafttreten der Revision bedienen kann. Zum 31. Dezember 2008 beträgt das vom Land auszugleichende Defizit 22,9 Mio. €.

Unter Berücksichtigung des konkretisierten Eckpunktepapiers und der Erklärung des Landes NRW ergäbe sich neben der im Jahresabschluss passivierten Rückstellung von 77,1 Mio. € kein weiterer Fehlbetrag in der SPNV-Finanzierung für den Jahresabschluss 2008 und für die absehbare Zukunft. Eine über die bereits festgesetzte SPNV-Umlage hinausgehende Belastung der Gebietskörperschaften wäre damit nicht gegeben.

Sollte eine außergerichtliche Einigung jedoch scheitern, bestünde für das Jahr 2008 eine Finanzierungslücke in Höhe von 41,6 Mio. € und für das Jahr 2009 eine finanzielle Unterdeckung von ca. 37,5 Mio. € mit steigender Tendenz für die nächsten Jahre.

Die Umsetzung der außergerichtlichen Einigung und des erstinstanzlichen Urteils sind nachfolgend betragsmäßig gegenüber gestellt:

	<u>erstinstanz- liches Urteil</u>	<u>außergericht- liche Einigung</u>
	Mio. €	Mio. €
Anspruch der DB Regio		
bis 11/2008	112,6	
12/2008	<u>6,1</u>	
bis 31.12.2008	118,7 <sup>1)</sup>	100,0 <sup>2)</sup>
Einbehalt	<u>-77,1</u>	<u>-77,1</u>
Finanzierungslücke	<u><u>41,6</u></u>	<u><u>22,9</u></u> <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> ohne Zinsen, Ist-abrechnungen sind nicht berücksichtigt

<sup>2)</sup> evtl. Ansprüche des VRR aus Ist-abrechnungen sind abgegolten

<sup>3)</sup> Finanzierung durch das Land NRW

Die Sachverhalte wurden in den Gremien des VRR ausführlich in den Sitzungen behandelt. Den Verbandsmitgliedern des VRR, den Städten und Kreisen, sind die möglichen finanziellen Folgen bei einem Scheitern der Umsetzung des konkretisierten Eckpunkteapiers und der Erklärung des Landes NRW, d. h. ihre mögliche Verpflichtung zum Ausgleich eines ggf. entstehenden Defizits als Gewährträger für den VRR, dargestellt.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZV VRR bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Verbandsmitglieder.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiter entwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingssystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen.

Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

## V. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Im Rahmen der Prüfung durch die Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2007 wur-

den keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen.

## **VI. Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2009 wurde von der Verbandsversammlung am 10. Dezember 2008 beschlossen.

Der Erfolgsplan sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) i.H.v. T€ 107 und Aufwendungen i.H.v. T€ 519 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang i.H.v. T€ 412, der zusammen mit dem Investitionszuschuss (T€ 37) durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 306 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 106 gedeckt wird.

Für die Finanzierung der VRR AöR sind T€ 6.590 planmäßig erforderlich, die durch eine Umlage zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 finanziert werden.

Der Bereich der SPNV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen, da die Erträge aus Umlagen in voller Höhe weitergeleitet werden. Der Bereich ÖSPV-Finanzierung weist eine Unterdeckung i.H.v. T€ 600 für die Weiterleitung von Zinsen auf Zuwendungen nach § 13 ÖPNVG (a. F.) aus, die durch Rücklagenentnahmen gedeckt ist. Der Planansatz wurde aus Vorsichtsgründen nochmals für 2009 gebildet, da zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht erkennbar war, dass die voraussichtlich zurückzuzahlenden Beträge bereits im Jahresabschluss auf den 31.12.2008 berücksichtigt werden.

Der Vermögensplan weist Investitionen i.H.v. T€ 37 aus.

Im Stellenplan werden 6 Beamte (Vorjahr 6) ausgewiesen. Es handelt sich um 2 Beamte, die bereits in Vorjahren beim ZV VRR geführt wurden und um 4 ehemalige Beamte der Bezirksregierung, die im Zuge der Aufgabenübertragung „Infrastrukturförderung“ zum ZV VRR versetzt und der VRR AöR zugewiesen wurden. Pensionsrückstellungen für diese Beamten wurden nicht gebildet. Gemäß Rahmenvereinbarung mit dem MBV werden die Pensionen vom Land NRW übernommen.

Essen, im Juni 2009

Verbandsvorsteher

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**, Essen, für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**, Essen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichtes hin. Dort ist zu den Risiken im SPNV-Bereich ausgeführt, dass zum 31. Dezember 2008 eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 41,6 Mio. € zuzüglich Verzugszinsen bestehen kann, wenn das von der DB Regio NRW GmbH und der VRR AöR unterzeichnete konkretisierte Eckpunktepapier sowie die darauf basierende Erklärung des Landes NRW zur zusätzlichen Finanzierung von Qualitätssteigerungsmaßnahmen im SPNV des VRR nicht umgesetzt werden. Für die Jahre ab 2009 ergäben sich dann zusätzliche Finanzierungslücken; für 2009 beträgt das Defizit voraussichtlich 37,5 Mio. € mit steigender Tendenz für die Folgejahre. Aufgrund der Gewährträgerschaft der Zweckverbandsmitglieder für den VRR stehen den möglichen Finanzierungslücken im SPNV-Bereich unmittelbare Ausgleichsansprüche gegen die Zweckverbandsmitglieder gegenüber.

Bochum, 29. Juli 2009

WPR RHEIN-RUHR GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

  
Dirk Herrmann  
Wirtschaftsprüfer

  
Klaus Orzehsek  
Wirtschaftsprüfer